

Presseinformation, 20. August 2011

## 30 Grad im Schatten – dennoch laufen 1,6 Mio Kessel um Wärme zu erzeugen

**Es ist absurd – der Sommer zeigt sich von seiner schönsten Seite und es wird noch immer wertvolles Öl und Gas verbrannt, um Warmwasser zu erzeugen. Nicht nur aus ökologischen Gründen ist die Bereitung von Warmwasser für Küche und Bad mittels fossilen Brennstoffen im Sommer unsinnig, auch angesichts der ständigen Teuerungen bei Öl und Gas ist dieses Verhalten nicht mehr nachvollziehbar.**

18. August 2011 – Mittagszeit – In fast ganz Österreich werden Temperaturen von über 30 Grad gemessen. Trotzdem laufen landesweit 1,6 Mio Kessel, damit Menschen mit warmem Wasser versorgt werden. Drei Viertel der Kessel werden mit Öl oder Gas befeuert. Ein Haushalt (4 köpfige Familie) benötigt rd. 170 Liter Warmwasser pro Tag. Über ein gesamtes Jahr hinweg bedeutet dies 400 Liter Öl oder 340 Kubikmeter Erdgas pro Haushalt. Auf diese Weise werden jährlich in Österreich 300 Millionen Liter Öl und 155 Millionen Kubikmeter Erdgas für Warmwasserbereitung verbrannt.

DI Roger Hackstock, Geschäftsführer von Austria Solar: "Bereits mit der einfachsten Solaranlage von sechs Quadratmeter Kollektorfläche ist es möglich, von Mai bis September die komplette Warmwasserversorgung eines Haushaltes zu decken. Damit könnte der heimische Heizöl- und Erdgasverbrauch für Warmwasser nahezu halbiert werden!"

Leider wird in Österreich noch immer viel zu wenig getan um Warmwasserbereitung und Heizung auf erneuerbare Energieträger umzustellen. Ganz im Gegenteil, statt erneuerbarer Energie boomt der vom Mineralölhandel geförderte Ölkesselverkauf. Eine Maßnahme, die kurioserweise vom Wirtschaftsministerium unterstützt wird. Bereits heute zahlt Österreich rund 100 Millionen Euro jährlich wegen zu hoher CO<sub>2</sub> Emissionen. Ab 2013 folgen weitere Zahlungen in Millionenhöhe, wenn wir unser CO<sub>2</sub> Ziel verfehlen. Gleichzeitig werden Direktförderungen für Solarwärmeanlagen - wie aktuell im Land Niederösterreich – komplett eingestellt! Hackstock: „So wird Österreich noch in vielen Jahren teures und klimaschädliches Erdöl und Erdgas verbrennen, um sich bei 30 Grad Sommerhitze die Hände zu waschen!"

### **Rückfragehinweis:**

Verband Austria Solar

DI Roger Hackstock (Geschäftsführer)

1060 Wien, Mariahilfer Straße 89/22

Tel: +43 (1) 581 13 27 12, Fax DW 18

roger.hackstock@austriasolar.at, www.solarwaerme.at